ASB Regional
Neuigkeiten aus der Region

Ausgabe 72 | März 2025

20 Jahre gemeinsames Engagement

Erfolgsprojekt „Erste Hilfe an Düsseldorfer Schulen“

Mit einer mutigen Entscheidung des Rates der Stadt Düsseldorf begann vor 20 Jahren eine Erfolgsgeschichte, die bis heute andauert: Im Jahr 2005 startete das Projekt „Erste Hilfe in Düsseldorfer Schulen“, durch das bis heute tausende Jugendliche zu Ersthelferinnen und Ersthelfern ausgebildet wurden.

Damals beschloss die Stadt, jährlich Fördergelder für die Durchführung von Erste-Hilfe-Kursen an weiterführenden Schulen bereitzustellen. Wegen des hohen Bedarfs an Schulungen taten sich die vier großen Hilfsorganisationen – der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Johanniter Unfallhilfe (JUH) und der Malteser Hilfsdienst (MHD) – zusammen, um die Kurse gemeinsam anzubieten. Der erste Kurs fand am 10. Januar 2005 an der Anne-Frank-Realschule statt.

Das Projekt richtet sich speziell an die neunten Jahrgangsstufen der Düsseldorfer Schulen. Dank der städtischen Förderung bleibt den Schülerinnen und Schülern lediglich ein Eigenanteil von fünf Euro pro Person. Die Organisation erfolgt über das Gesundheitsamt der Stadt Düsseldorf, das Anfragen der Schulen entgegennimmt und diese an die koordinierende Hilfsorganisation weiterleitet.

Bis April 2022 lag die Koordination des Projekts in den Händen des DRK, bevor der ASB dies übernahm. Seither prüft dieser die Durchführung der Kurse und verteilt sie an die kooperierenden Anbieter. Die Praxis hat sich bewährt: Häufig finden an einem Tag bis zu vier Kurse parallel statt, wobei alle Hilfsorganisationen gemeinsam vor Ort beteiligt sind. Dabei werden bis zu 100 Schüler gleichzeitig ausgebildet.

Die enge Zusammenarbeit von Schulen, dem Gesundheitsamt und den Hilfsorganisationen hat sich als Erfolgsmodell erwiesen: Das Projekt ist in seiner Dauer und seinem Umfang deutschlandweit einzigartig. Allein in den vergangenen drei Jahren (2022-2024) konnten mehr als 5.000 Schülerinnen und Schüler an 21 Düsseldorfer Schulen in Erster Hilfe ausgebildet werden.

An der Anne-Frank-Realschule in Düsseldorf-Flingern fand 2005 der erste Kurs statt. 20 Jahre später werden dort weiterhin Schülerinnen und Schüler in Erster Hilfe ausgebildet.

„Die hohe Beteiligung und das Engagement aller Beteiligten zeigen, wie wichtig das Thema Erste Hilfe ist und wie erfolgreich dieses Projekt in Düsseldorf umgesetzt wird.“, betont Dr. Max Skorning, Leiter des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf. „Jede Schülerin und jeder Schüler, die durch dieses Programm ausgebildet werden, tragen dazu bei, im Ernstfall Leben zu retten.“

(von links nach rechts) Markus Günzel (Lehrer und Organisator des Schulsanitätsdienstes), Uta Bonmann (Schulleiterin), Gabriele Friedrich (MHD), Michael Köster (JUH), Ingo Knüppel (DRK) und Lucas Broda (ASB)

20 Jahre Erste Hilfe an Düsseldorfer Schulen – ein gemeinsames Projekt der Stadt Düsseldorf mit den vier Hilfsorganisationen

Seit 2005 wird Erste Hilfe erfolgreich an vielen Düsseldorfer Schulen vermittelt. Hierbei wurden tausende Schüler:innen zu Ersthelfenden ausgebildet. Weitere Kurse werden in diesem Jahr an über 20 Schulen durchgeführt. Für den Sommer 2025 ist eine gemeinsame Aktion auf dem Marktplatz vor dem Düsseldorfer Rathaus geplant, bei dem Interessierten das Thema Erste Hilfe und insbesondere die Reanimation durch viele praktische Übungen näher gebracht werden soll. Das Projekt ist ein Beispiel dafür, wie durch nachhaltige Förderung, engagierte Zusammenarbeit und klare Organisation ein positiver Effekt auf die Gesellschaft erzielt werden kann. Ansprechperson des ASB für das die Ausbildung in Erster Hilfe ist **Lucas Broda** (Ausbildungsleiter) telefonisch unter: **(0211) 930 31-19** oder per E-Mail unter: **L.Broda@asb-duesseldorf.de**

Freiwillig aktiv werden im BFD oder FSJ

Jetzt anmelden für Freiwilligendienste beim ASB

Planst du nach der Schule ein Medizinstudium oder eine Ausbildung in der Pflege? Oder weißt du noch gar nicht, wie es weitergeht? Vielleicht möchtest du in einen Beruf reinschnuppern oder dich sozial engagieren? Bundesfreiwilligendienst (BFD) und Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bieten Möglichkeiten für wichtige Erfahrungen und einen Einstieg ins Berufsleben.

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) richtet sich wahlweise an jüngere oder ältere Freiwillige. Während Jugendliche bis einschließlich 26 Jahren wöchentlich 40 Stunden beschäftigt sind, können sich jüngere und ältere Erwachsene hier mindestens 20 Stunden pro Woche engagieren. Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist für Interessierte bis 26 Jahren gedacht. Es dauert ebenfalls sechs bis 18 Monate. Träger ist die jeweilige Organisation.

Grundsätzlich ist man während des Freiwilligendienstes gesetzlich sozialversichert, hat Anspruch auf Kindergeld, Urlaub und erhält ein monatliches Taschen- und Verpflegungsgeld. Die Zeiten werden meist als Wartesemester oder Praktikum anerkannt. Während des Freiwilligendienstes findet eine sozialpädagogische Begleitung statt. Ein abwechslungsreiches Kursangebot ermöglicht es, die persönlichen Kompetenzen zu erweitern.

Der ASB Region Düsseldorf e.V. bietet Interessierten eine Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten und -orten: Krankentransport, Altenhilfe und Hauswirtschaft sowie Erste-Hilfe-Ausbildung. Je nach Einsatzbereich finden BFD oder FSJ in der Hauptgeschäftsstelle des ASB in Düsseldorf-Bilk, im **zentrum** *plus* in Düsseldorf-Holthausen oder der Geschäftsstelle in Krefeld (Fischeln) statt.

Ansprechpartner für die Bereiche Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges Soziales Jahr ist **Lutz Grundmann**. Er ist telefonisch unter: **0211/930 31-24** oder per E-Mail unter: **L.Grundmann@asb-duesseldorf.de** erreichbar.
Weitere Informationen zu den Freiwilligendiensten findet man auch im Internet unter: **www.asb-region-duesseldorf.de.**

Vergrößerung der Dienststelle Mörsenbroich

Katastrophenschutz zieht in die erweiterten Räumlichkeiten

Der ehrenamtliche Bereich Katastrophenschutz hat in den vergangenen Monaten neue Räume der Dienststelle in Düsseldorf-Mörsenbroich renoviert. Dort stehen jetzt eine weitere Umkleide, mehrere Büros und Besprechungsräume, eine weitere Küche sowie ein Schulungsraum zur Verfügung.

Anfang des Jahres wurde die Dienststelle in Betrieb genommen. Von dort aus bereitet man sich jetzt auf Katastrophenfälle und die anstehenden Sanitätsdienste in 2025 vor.
Bei Interesse zur Mitwirkung im Katastrophenschutz bitte gerne eine E-Mail senden an: **info@asb-region-duesseldorf.de**.

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Spende! | Verwendungszweck: BL125
Konto: Stadtsparkasse Düsseldorf | IBAN: DE35 3005 0110 1006 9058 53 | BIC: DUSSDEDDXXX
Möchten Sie eine Spendenbescheinigung? Dann geben Sie bitte unter Verwendungszweck Ihre Adresse an.
(Bei Beträgen bis 200,- € reicht der Zahlungsbeleg/Kontoauszug).

IMPRESSUM ASB Regional | Ausgabe: 72 (01-2025) | Erscheinungsdatum: 1. März 2025
Herausgeber: Arbeiter-Samariter-Bund Region Düsseldorf e.V. | Kronprinzenstraße 123 | 40217 Düsseldorf
Telefon: 0211/930 31-0 | Fax: 0211/930 31-29 | E-Mail: info@asb-region-duesseldorf.de | Homepage: www.asb-region-duesseldorf.de
Fotos: ASB Düsseldorf oder Genannte | Redaktion: Dirk Heiden | Verantwortlich: C. Brückner, D.Wassenberg

https://www.asb-duesseldorf.de | Arbeiter-Samariter-Bund Region Düsseldorf e.V. | asb.duesseldorf